

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 49

Artikel: "Samichlaus, chumm grad wieder hei - und bring im Sack de Werner Rey!"
Autor: Stalder, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Samichlaus, chumm grad wieder hei – und bring im Sack de Werner Rey!»

Die Redaktion ahnte nicht, dass ihr Aufruf an die Leserinnen und Leser, neue Samichlaus-Verser zu verfassen, sie vor die Aufgabe stellen würde, 566 solche Verse lesen und beurteilen zu müssen — eher aber zu dürfen, denn diese Lektüre war grösstenteils sehr amüsant. Welches sind nun die zehn besten Verse? Diese Auswahl zu treffen, war schwer, doch mussten wir uns am Schluss dann eben doch einmal entscheiden. Die zehn Verse, die uns am besten gefallen haben, sind hier abgedruckt. Alle Autorinnen und Autoren erhalten den versprochenen Preis, einen Chlaussack mit Inhalt im Betrag von 50 Franken, in den nächsten Tagen zugestellt.

Allen, die jetzt nicht in der engeren Auswahl standen, danken wir auf jeden Fall fürs Mitmachen. Trösten Sie sich über den Rang 31 bis 566 hinweg mit ein paar «Öpfel, Nüss und Biere», die Ihnen der Chlaus bestimmt auch so ins Haus bringen wird. Zudem: Der nächste Nebi-Wettbewerb kommt bestimmt, und irgendwann wird es sich auch für Sie lohnen, das Glück versucht zu haben.

"LIEBI LÜTLI, SEND SO FLOTT,
GÖND GO STEMME, SAPPERLOTT!"



Samichlaus, nur Du es weisst,
dass der Jeanmaire jetzt als Geist
spuken muss in Furglers Haus,
doch die Wahrheit kommt nie raus ...

Bruno Peyer, Grüschi

Du Samichlaus im Bischofsgwand
diktiersch jetz d'Lehr i eusem Land:
Damit im Himmel alli Chind
und alli Esel glücklich sind!

L. Rosenkranz, Buonas

Samichlaus, du guete Maa,
sött'sch mol uf d'Bahamas gah;
aber chumm grad wieder hei
und bring im Sack de Werner Rey!

Hansjörg Schneidewind, Neunkirch

Niggi Näggi, Dein Gewand
ist halt typisch Schweizerland:
rot und weiss! Mir hängt es aus —
gibt's denn keinen Euro-Chlaus?

Ursi Gisler, Weiningen

Samichlaus, du guete Maa,
stimmsch bim EWR au ja?
Chasch s'nächsch Jahr über d'Gränze flitze —
mit normierter Euro-Fitze.

Urs Stähli, Au ZH

Chlaus, Du söttsch ä Chläusin si!
Wo füehrt d Männerherrschaft hi?
Jetz bruchts Fraue, bis nöd stor,
machs nöd wie de Bischof z Chur.

Martina Hälg-Stamm, Romanshorn

Samichlaus es isch en Gruus
de EWR spaltet's Schwiizerhaus.
Schenk de Gegner Wundercherzli,
und de andere Sch-Ogi-herzli!

Leo Köchlin, Weinfelden

Samichlaus, du guete Maa,
Nüss und Bire han-i ghaa;
mich aber dunkt, du hebisch Fieber:
En «Game-Boys» wäär mer lieber!

Rudolf Weidmann, Schlieren

Samichlaus, Saint Nicolas,
give me vite e Schoggela,
Nussrl, Dolce, Chewing-gum!
Chasch scho d Sprooch vom EW-Rum?

Margrit Wiss, Köllichen

Samichlaus, gib mer echli Schoggi,
wenn i dick bi, denn stoppi!

Sebastian Belz, Grub SG

FRÜHER MUSSTEN
WIR DOCH DAS
SPRÜCHLEIN SAGEN!



Aus Platzgründen besteht leider nur die Möglichkeit, die zehn Chlausverse zu publizieren, die der Redaktion am besten gefallen haben. Es gibt aber noch einige Verse mehr, die zur ersten Wahl gehören könnten. Den Autor(innen) dieser Verse stellen wir einen «Anerkennungspreis» zu, ein Buch aus dem Nebelspalter-Verlag. In den nächsten Tagen wird der Pöster den folgenden Gewinnerinnen und Gewinnern Post vom Nebelspalter bringen:

Verena Ammann Bauer, St.Gallen; André Bron, Schöftland; Paul von Däniiken, Wallisellen; Therese Graeter, Seeburg; Armin Halter, Hombrechtikon; Karl Härrli, Affoltern a/Albis; Georg Helbling, Zürich; Jörg Huber, Wattwil; Erwin Iten, Zürich; Margaritha Jost, Kerzers; Antoinette Küng, Zug; Erika Lieberherr-Brunner, Lichtensteig; Lina Müller, Aarau; Kurt Meier, Aadorf; Marti Müller, Rehetobel; Willi Oetliker, Wettingen; Clée Vonesch, Samedan; Ernst Walser, St.Gallen; Leny Wyss, Sierre; K. Zandron, Zürich.